

dasselbst einzunehmen geruhten. — Frühe zur gewöhnlichen Gottesdienstzeit zogen zuerst die Männer der 13 dahin gehörigen Dorfschaften, dann die Bürger, der Rath, die Geistlichkeit und die gräflichen Officianten, endlich der Herr Graf selbst, in die Kirche, wo Hr. Oberpfarrer Blobel, über Philip. 2, 1, 4. von den gegenseitigen Pflichten der Regenten und Unterthanen mit Nachdruck predigte. Hierauf ward nach einer von dem Hrn. Justizamtmann Horn gehaltenen Rede der Handschlag geleistet; die Landleute erhielten in besondern Häusern Kuchen und Wein, und wurden am folgenden Tage in ihren Dorfern gespeiset; die Bürgerschaft speisete auch in besondern Häusern. Abends ward von ihnen mit Fackeln ein Vivat gebracht und Gedichte überreicht. Die Officianten, die Geistlichkeit, der Rath und die gräflichen Pächter speisten auf dem Schlosse, wo die Feierlichkeiten des Tages mit Tänzen beschlossen wurden. Des Abends war die ganze Stadt erleuchtet, und man fand verschiedene und zum Theil sehr passende Inschriften. Am folgenden Abende brachten die Jünglinge dem Herrn Grafen mit Fackeln und unter dem Knalle von Kanonen einen Gesang und Vivat. — Zu bemerken ist noch: daß der menschenfreundliche Graf 125 Thlr. unter die Armen austheilen und einige arme Kinder neu kleiden lassen. — Selten wird eine Huldigung mit mehrerer Aufrichtigkeit von Seiten der Unterthanen und mit mehrerer Zufriedenheit von Seiten der Herrschaft geleistet worden seyn.

Beim Kurfürstl. hochlöbl. Oberconsistorio ward am 18. Jan. Hr. Christian Ehrenfried Kosche, als Pastor Substitut zu Ren-

gersdorf am Queiß, und an eben diesem Tage folgende fünf Feldprediger ordinirt: 1) Hr. M. Johan. August Schmidt, 2) Hr. Heinrich Rudolph Schröter, 3) Hr. Christian Gottlieb Wieland zum Lazareth, 4) Hr. August Friedrich Schubert, und 5) Hr. Immanuel Klos.

Todesfälle.

Vor einigen Tagen starb zu München, die hochgeborne Frau, Frau Henriette Louise Reichsgräfin von Kiaucour, geborne Freyin von Breden, Gemalin Ihre Excellenz des Herrn Conferenzministers Reichsgrafen von Kiaucour, auf Gausig, Malchwitz etc.

Am 20. Jan. starb im Standquartier Düben der beym Regimente Zeschwitz Kürassiers gestandene Obristlieutenant, Herr Eduard Stanislaus de Chesne.

Am 23. Jan. starb zu Dresden die Gemalin des Kurf. Sächs. Hof- und Justizraths, Herrn Johann Wilhelm Siegmund von Zeschau, Frau Friederike Ernestine Elisabeth geb. von Schlieben, a. d. H. Golzig.

Am 22. Jan. starb zu Grimma der Kurfürstl. Sächs. Amtssteuereinnehmer und Stadtschreiber emeritus, Herr Gottfried Eberhard Jüllkruß, im 86. Lebensjahre.

Unglücksfälle.

Am 12. Jan. kam im Viehstalle der Schölzeren zu Schöndorf (dem Herrn Grafen zu Solms, auf Behrau, gehörig,) ein Feuer aus, welches den Stall, das Wohngebäude und einen Schuppen verzehrte.

Am 13. Jan. ward im Obersdorfer Forste (nach Zittau gehörig) der zuvor in einiger Gemüthszerstreuung gelebte Haus-

Haus